

# Zur Kenntnis der Verdauungs- und Resorptionsgesetze.

## V. Mitteilung.

Zur Kenntnis des Verlaufes der Magenverdauung bei gemischter Speise und über die Herkunft der Konstanzzahlen.

Von

E. S. London und F. Rivosch-Sandberg.

(Aus dem pathologischen Laboratorium des K. Institutes für experimentelle Medizin.)

(Der Redaktion zugegangen am 16. Februar 1910.)

### I. Allgemeine Betrachtungen.

Die vorliegenden Versuche an unserem Magenfistelhund Woltschok nahmen wir vor zwecks Erläuterung folgender Fragen:

1. Ob die Gesetzmäßigkeit, welche für geringe Mengen eiweißhaltiger Nahrung durch die Arrheniusschen Berechnungen bewiesen ist, sich auch für Kohlehydrate und Fette feststellen läßt?

2. Ob es experimentell gelingen kann, eine Erklärung für die Herkunft der Konstanzzahlen aufzufinden?

Um die erste Frage zu entscheiden, konnte man die Versuche so anstellen, daß man dem obengenannten Hunde Fette verfüttert, oder nur Kohlehydrate, reine Eiweißsubstanzen usw. Wir zogen aber vor, ein natürliches Gemisch dieser Speisekomponenten anzuwenden, da Kohlehydrate oder Fette allein eine für den Hund ungewohnte Speise darstellt. Es lag nahe, zu diesem Zwecke Milch zu nehmen. Wir wählten aber nicht die natürliche Milch, sondern das Milchpulver, da es uns die Möglichkeit gibt, in kleinem Umfange große Mengen Nährsubstanz zu verwenden. Wir vermischten das Versuchspulver mit der gleichen Menge Wasser bis zur Bildung eines einheitlichen Breies.